



<b>Hinweise, Allgemeines</b>		Bemerkung, Gültigkeit, Infos	3	
<b>Architektur Programm</b>	<b>Beschreibung</b>	Beschreibung, Materialbestellung	3	
	<b>Formate, Zubehör</b>	Das Dach als fünfte Fassade	4	
<b>Planung</b>	<b>Allgemein</b>	Formatübersicht, Zubehör und Befestigungsmaterial	5	
		Zubehör bauseits	6	
	<b>Unterkonstruktion</b>	Anwendungsbereich, Unterdach, Dacheinbauten, Wind	7	
		Mitgeltende Normen, Technische Daten	7	
		Unterkonstruktion, Konterlattung, Holzqualität	8	
		Dachlattung, Befestigung Trapezprofile, Abdichtungen	8	
		Plattenbefestigung, Festpunkte, Gleitpunkte	8	
		Bohrlöcher, Abstände, Randplatten, Durchlüftung	8	
	<b>Deckungsbilder</b>	Windbelastung, Verschmutzung	8	
		Plattenanordnung horizontal, horizontal versetzt	9	
	<b>Befestigungsdistanzen</b>	Plattenanordnung vertikal, vertikal versetzt	10	
		horizontal, vertikal, Einfeldplatte	11	
	<b>Ausführung</b>	<b>Einteilung</b>	Höheneinteilung, Breiteneinteilung	13
		<b>Konstruktionsdetails</b>	Wasserführung vertikal, Wasserführung horizontal	15
Traufausbildung			17	
Firstausbildung			18	
Pultfirstausbildung			19	
Ortausbildung			20	
Gratausbildung			21	
Kehlausbildung			22	
Dachfenster Horizontalschnitt/Vertikalschnitt			23	
Kamin Horizontalschnitt/Vertikalschnitt			25	
Schneefangvorrichtung, Tabelle Rohrhalter	27			
<b>Lagerung, Sicherheit Bearbeitung</b>	Baustellenlagerung, SUVA-/EKAS-Richtlinien	28		
	Plattenzuschnitte, Werkzeuge	29		

### Bemerkung

Diese Dokumentation gibt über die wesentlichen Punkte bezüglich Planung und Ausführung Auskunft.

Zusatzinformationen über:

- Allgemeine Lieferbedingungen
- Richtpreise
- Normen und Richtlinien
- Unterhalt + Reinigung
- Rückbau + Entsorgung
- Programm + Farben

erhalten Sie unter:

[www.ernit.ch](http://www.ernit.ch)

CH 8867 Niederurnen

Hotline + 41 (0)55 617 11 99

Fax + 41 (0)55 617 12 72

[tech-service@ernit.ch](mailto:tech-service@ernit.ch)

CH 1530 Payerne

Phone + 41 (0)26 662 91 11

Fax + 41 (0)26 662 92 02

[tdpay@ernit.ch](mailto:tdpay@ernit.ch)

### Gültigkeit

Zum Zeitpunkt der Ausführung gelten jeweils die aktuellsten Dokumentationen, unter [www.ernit.ch](http://www.ernit.ch).

### Beschreibung

INTEGRAL CREA ist eine Dacheindeckung mit grossformatigen ebenen Faserzementplatten. Die Platten werden ohne Überlappung verlegt. Horizontal und vertikal ist eine Fuge sichtbar. Das optische Erscheinungsbild ist gleich wie bei einer SWISSPEARL-Fassade und daher für monolithische Bauweise geeignet.

Vorzüge:

- Dachneigung ab 6°
- Integrationsfähig, da matte, nicht glänzende Oberfläche
- Keine Geräusche (trommeln) durch Regen
- Farbprogramm blendfrei, keine Spiegelung
- Gleiche Platte für Dach und Fassade
- Ausgereifte Detaillösungen
- Weitgehend unterhaltsfrei, nachhaltig, dauerhaft und wertbeständig

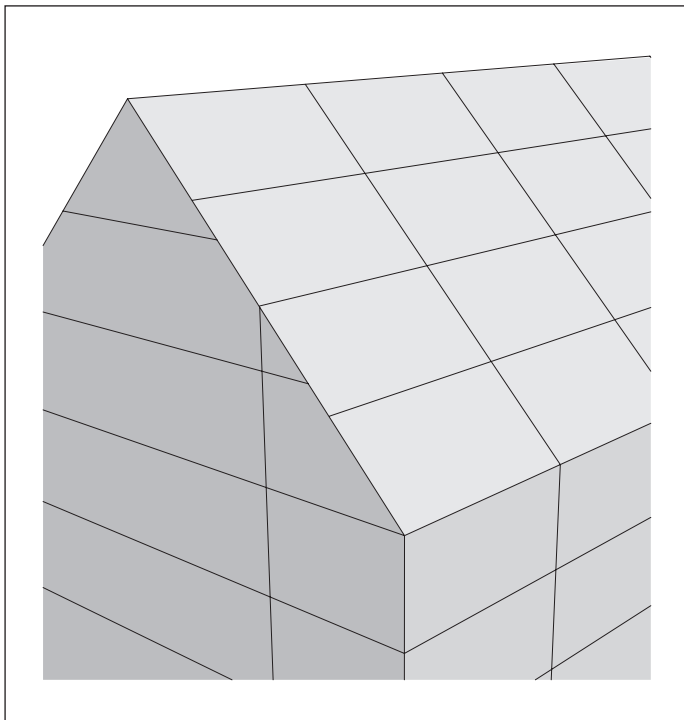
### Materialbestellung

Bedingt durch die natürlichen Rohstoffkomponenten können bei verschiedenen Produktionschargen Farbunterschiede entstehen. Die Bestellung muss deshalb objektbezogen und gesamthaft erfolgen.

Die INTEGRAL CREA-Platten für das Dach sind im gleichen Farbton wie die SWISSPEARL-Platten für die Fassade beschichtet, können aber produktionsbedingt ein leicht anderes Erscheinungsbild aufweisen. Die Fassadenplatten und Dachplatten sind getrennt zu bestellen.

Farbtöne aus dem Programm swiss e face, jedoch mit deckender Beschichtung von swiss e roof. Diese Farbtöne werden objektbezogen hergestellt, dadurch werden die Lieferfristen und die Verkaufspreise vom Standard abweichen. Die Platte ist darum auf Ihrer Rückseite hinter der Farbnummer mit «R» gekennzeichnet.

## Das Dach als fünfte Fassade



Monolithische Bauweise

## Die fünfte Fassade

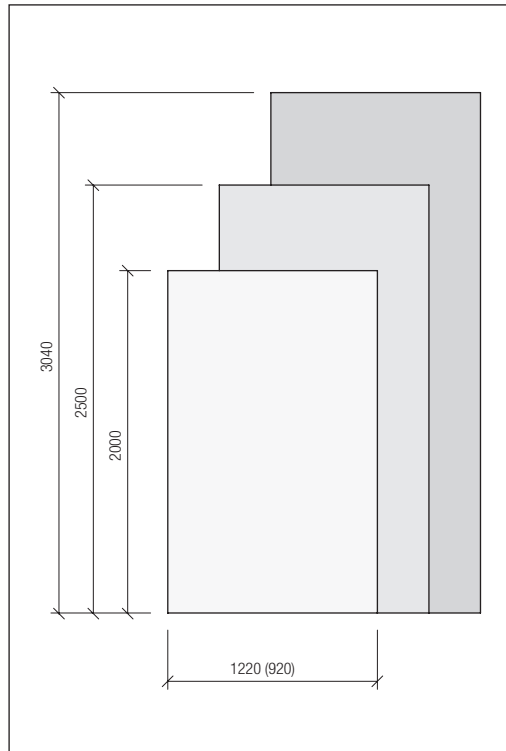
«Das Dach als fünfte Fassade» wird in der heutigen Architektur als wichtiges Entwurfskriterium wahrgenommen. Auch Gebäude mit geneigten Dächern sollen vermehrt als einheitlicher Körper in Erscheinung treten. Zu Gunsten des körperhaften, monolithischen Ausdrucks wird auf die klassische Dreiteilung von Gebäuden – Sockel, Mittelpartie, Dach – verzichtet. Es wird eine Reduktion auf die wesentlichen Elemente der Baukunst angestrebt: Wand und Öffnung.

## Monolithisches Bauen in gleichem Farbton

Die heutige Architektur mit ihren unbegrenzten Möglichkeiten animiert den Planer vermehrt zu baulichen Experimenten. Als Hersteller von Faserzementprodukten im Bereich Dach und Fassade bieten wir prädestinierte Lösungen für experimentelle Entwicklungen. Mit dem neuen Programm «Monolithisches Bauen» haben wir den kreativen Bedürfnissen im Bereich Gebäudehüllen - Dächer und Fassaden

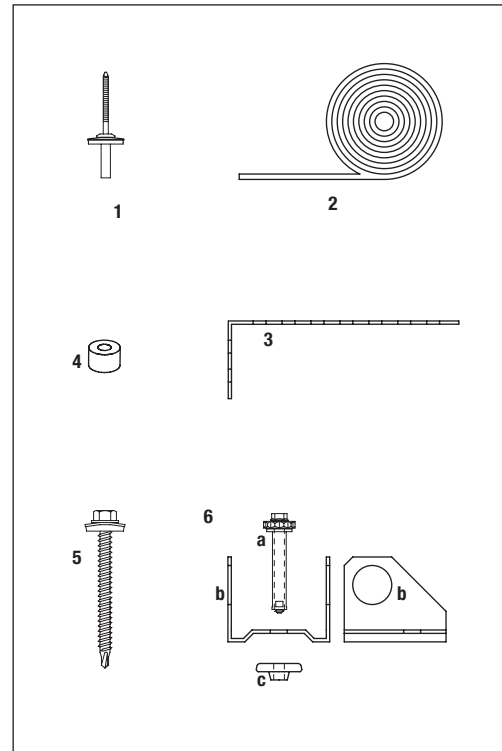
im gleichen Farbton - Rechnung getragen. Das Bedachungsmaterial erhält neue Aufgaben. Es übt nicht nur die bewährte Schutzfunktion aus, sondern kommt zusätzlich als gestalterisches Element zum Einsatz. Als schiefe Ebene ist es viel stärker den Witterungseinflüssen ausgesetzt als jede andere Gebäudehülle. Verunreinigungen durch Feinstaub oder biologische Organismen führen im besten Fall zu einer gleichmässigen Verfärbung. Je heller und reiner eine Farbe ist, desto stärker ist die Veränderung ersichtlich. Diese erscheint im Vergleich zur Fassade, welche sich nur minimal verändert, viel stärker. Diese farbliche Nuancierung kann beim Eigentümer Unzufriedenheit auslösen und zu Reklamationen führen. Aus diesem Grunde sind für den Dachbereich nur dunkle Farbtöne aus dem Fassadenprogramm erhältlich. Wir empfehlen deshalb unseren Kunden, keine helleren Farbtöne als die im Programm Dach aufgeführten zu verwenden.

**Formatübersicht**



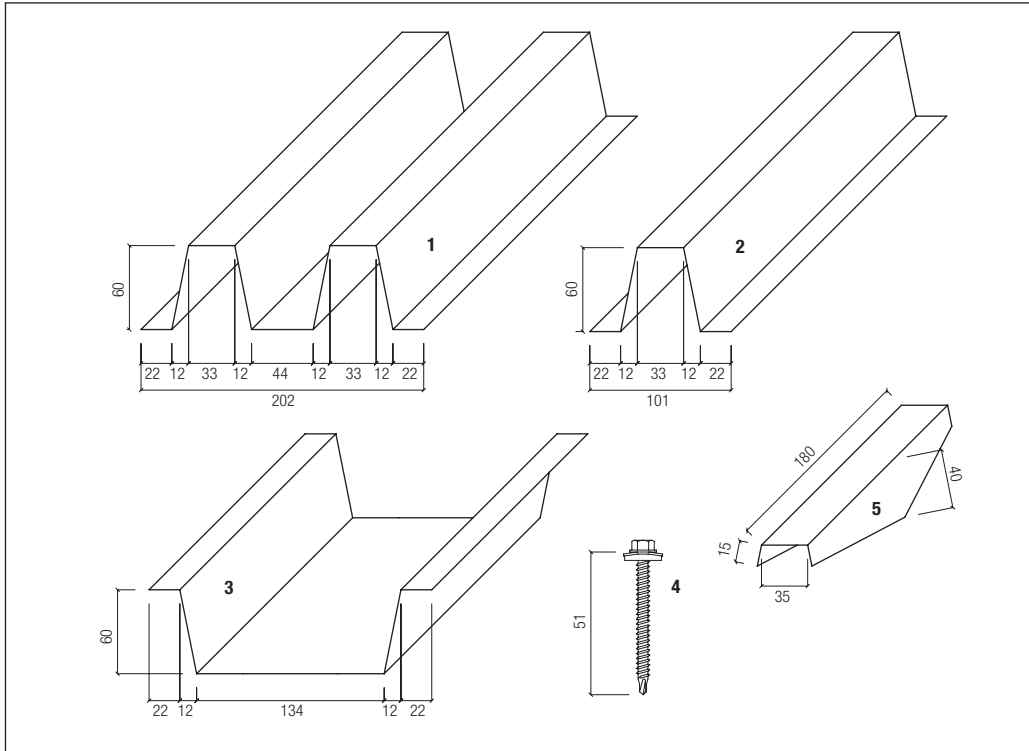
Plattendicke 8 mm: Maximale Nutzformate

**Zubehör und Befestigungsmaterial**



- 1 Dichtblindniete SSC-D-4,8×22 mit Dichtscheibe S19, blank
- 2 Dichtungsband 15×3 mm
- 3 Lüftungsprofil 100×40mm
- 4 CrNi-Festpunkthülse 4,9-6
- 5 Bohrbefestiger SW-T-A14-4,8×51
- 6 Schneefang bestehend aus:
  - a Fab Loc FL 19-S-8×47
  - b Rohrhalter feuerverzinkt für Schneefanganlagen mit Gasrohr 1/2"
  - c Baz3 Dichtelement

Farben, siehe separates Programm und Farben swiss e roof

**Zubehör bauseits**

- 1 Trapez-Doppelprofil CrNi 0,8 mm  
Abwicklung 400 mm  
Länge = Plattenlänge -112 mm
- 2 Trapez-Einfachprofil CrNi 0,8 mm  
Abwicklung 200 mm  
Länge = Plattenlänge -112 mm  
Überdeckung min. 100 mm
- 3 Entwässerungsrinne CrNi 0,8 mm  
Abwicklung 333 mm  
Länge = max. 3000 mm
- 4 Bohrbefestiger SW-T-A14-4,8x51
- 5 Abstreifprofil CrNi 0,8 mm oder dünner

Bezugsquelle für die Trapezkanäle: Tschudi Metallbau AG, 8867 Niederurnen / Wagner System AG, 2553 Safnern

## Anwendungsbereich

Das Dachsystem INTEGRAL CREA kann für einfach oder zweifach belüftete Dachkonstruktionen eingesetzt werden.

Mindestdachneigung  $6^\circ$

Max. Bezugshöhe = 1200 m ü.M

Referenzstaudruckgebiet

$q_0 = 1,1 \text{ kN/m}^2$

## Unterdach

Beim INTEGRAL CREA müssen Unterdächer für ausserordentliche Beanspruchungen verwendet werden.

## Dacheinbauten

Dachfenster, Kamine, Dunstrohr etc. sind mit entsprechenden Blecheinfassungen separat zu entwässern.

## Wind

Max. charakteristischer Staudruck/-sog am Dach  $q_{ek} = 1,3 \text{ kN/m}^2$  für Flächen- und Randbereich. Treten höhere Windsoglasten auf, ist Rücksprache mit dem Technischen Service der Eternit (Schweiz) AG zu nehmen.

## Mitgeltende Normen

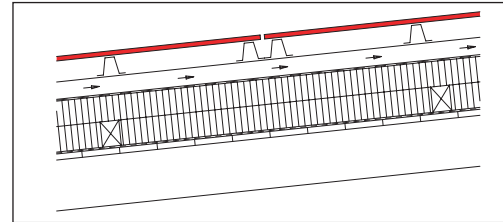
Für die Planung sind folgende aktuelle Normen zu beachten:

- Norm SIA: Geneigte Dächer
- Norm SIA: Einwirkungen
- Norm SIA: Holzbau

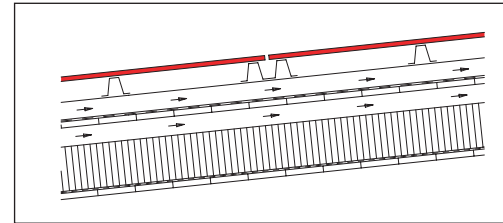
## Technische Daten

- Plattendicke 8 mm
- Plattengewicht ca.  $15 \text{ kg/m}^2$
- Rohdichte  $1,8 \text{ g/cm}^3$
- E-Modul ca.  $15000 \text{ N/mm}^2$
- Rechenwert der Biegespannung  $8,0 \text{ N/mm}^2$
- Brandkennziffer  $6q.3 / A2-s1, d0$  (nicht brennbar)
- Temperaturdehnungskoeffizient  $0,01 \text{ mm/m}^\circ\text{K}$
- Frostbeständigkeit nach EN 492 und Eternit-Norm
- Schwindmass bis  $2 \text{ mm/m}$

## Verständigung



Einfach belüftete Dachkonstruktion



Zweifach belüftete Dachkonstruktion

## Unterkonstruktion

Der Konstruktionsaufbau besteht aus vertikalen Konterlatten und vertikalen Ablaufrinnen. Als Lattung dienen horizontale Trapezprofile.

## Konterlattung

Der Lattenquerschnitt ist abhängig vom notwendigen Durchlüftungsraum.

Lattenhöhe min. 60 mm

Lattenabstand max. 900 mm.

## Holzqualität

- Festigkeitsklasse III / C20 gemäss Norm SIA
- Holzfeuchtigkeit max. 20 Masseprozent (Feuchtekategorie 2)

## Dachlattung

Als Lattung dienen horizontale Trapezprofile. Einfachprofile als Mittelunterstützungen beim Plattenstoss werden Doppelprofile als Entwässerungsrinnen verwendet.

## Befestigung der Trapezprofile

Bohrbefestiger für Holzunterkonstruktionen SW-T-A14-4,8×51

## Abdichtungen

Auf die Trapezprofile werden Zellopen-Dichtungsbänder geklebt. Die Profile müssen trocken, staub-, öl- und fettfrei sein.

## Plattenbefestigung

Die Dachplatten werden mit rostfreien Dichtblindnieten SSC-D-4,8×22 und S19 Dichtscheiben auf die Trapezprofile befestigt.

## Festpunkte, Gleitpunkte

Die Befestigung der Dachplatte auf die Trapezprofile erfordert Gleitpunkte und Festpunkte.

## Bohrlöcher in der Dachplatte

Alle Bohrlöcher werden mit  $\varnothing 9,5$  mm vorgebohrt und die Festpunkte mit Festpunkthülsen CrNi 4,9-6 versehen. Die Niete zentrisch setzen.

## Bohrlöcher in die Trapezprofile

Die Löcher mit  $\varnothing 4,9$  mm müssen zentrisch zu den Bohrlöchern der Dachplatten mit  $\varnothing 9,5$  mm gebohrt werden.

## Befestigungsabstände

- Befestigungsabstand längs der Platte max. 710 mm
- Befestigungsabstand quer zur Platte max. 565 mm
- Randabstand min. 45 mm bis max. 100 mm

## Randplatten

Minimale Plattenbreite 500 mm

## Durchlüftung

Durchlüftung zwischen Unterdach und Deckung (Höhe der Konterlattung) in Abhängigkeit von Sparrenlänge, Dachneigung und Bezugshöhe. Siehe Norm SIA.

## Windbelastung

Für Befestigungen und Abstände der Unterkonstruktion ist die Windbelastung der Norm SIA zu berücksichtigen.

## Verschmutzung

Vermeiden von Verschmutzungen:

- Durch konstruktive Massnahmen.
- Höherliegende Dachflächen separat entwässern.

Verschmutzung durch Heizungsabgase sind besonders bei hellen Dachfarben störend. Ihre Intensität hängt von Abgastemperatur, Abgasgeschwindigkeit und Höhe des Gasaustritts über Dach ab. Der Heizungsfachmann kann wesentlich zur Verminderung dieses Effekts beitragen.

## Abdeckerarbeiten

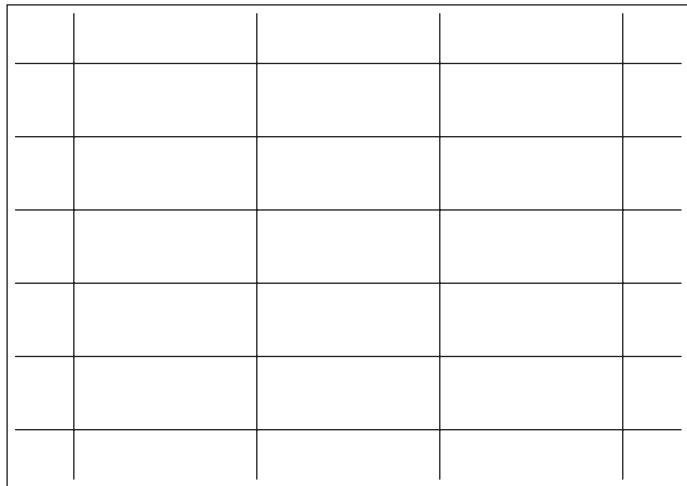
Beim Abdecken von Faserzementplatten im Zusammenhang mit Anschlussarbeiten ist zu beachten, dass herkömmliche Standard-Abdeckbänder in der Regel nicht UV-beständig sind. Sie hinterlassen schon nach kurzer Zeit Klebstoffrückstände, die ohne Schädigung der Platten nicht mehr entfernt werden können.

Wir empfehlen darum

- für den temporären Einsatz von 1-2 Wochen das Langzeit-Abdeckband blau [3M 2090](#)
- für längere Einsätze bis zu 6 Monaten das Super-Abdeckband Gold [3M 244](#)

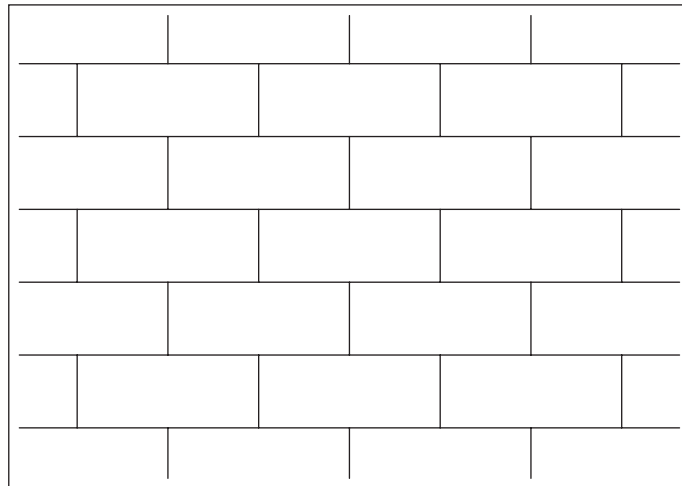


## Plattenanordnung horizontal



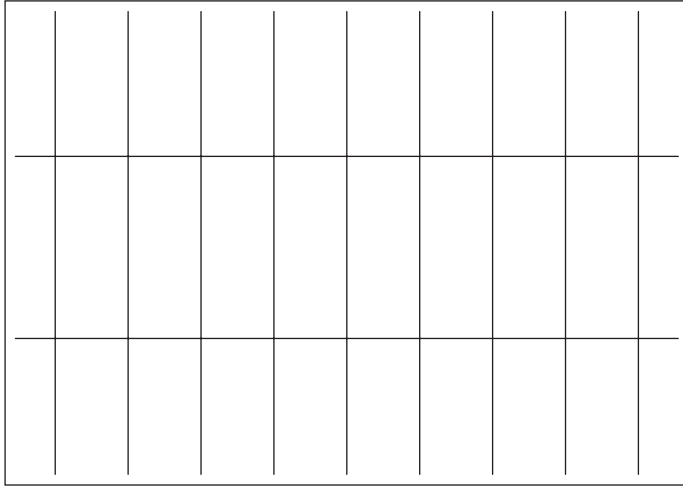
Plattenfugen vertikal und horizontal durchlaufend

## Plattenanordnung horizontal versetzt



Plattenfugen horizontal durchlaufend, vertikal versetzt

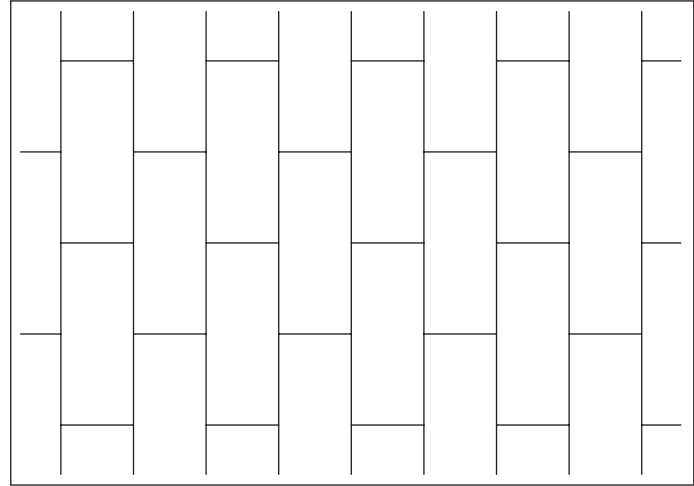
## Plattenanordnung vertikal



Plattenfugen vertikal und horizontal durchlaufend

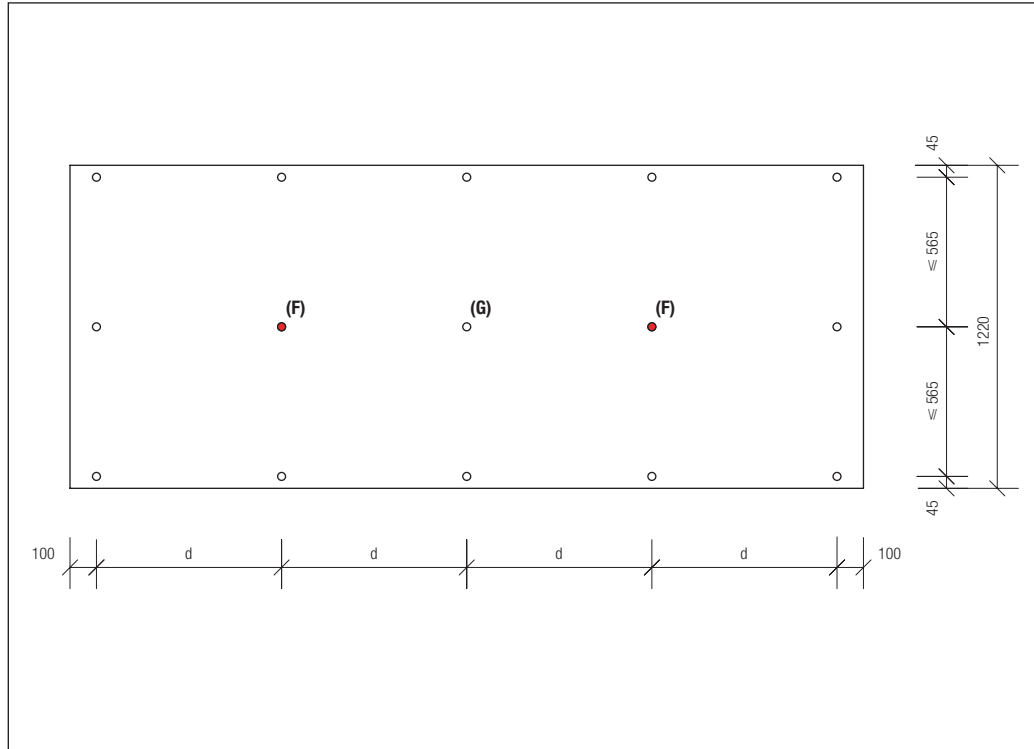
Bei der vertikalen Plattenanordnung müssen die Befestigungspunkte der Konterlattung zwischen den Entwässerungsrinnen gewährleistet werden. Mindestens zwei Konterlatten pro Plattenbreite, maximaler Abstand 1000 mm.

## Plattenanordnung vertikal versetzt

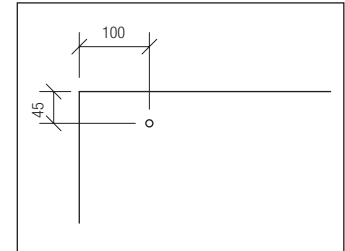


Plattenfugen vertikal durchlaufend, horizontal versetzt

## Befestigungsdistanzen, Platten horizontal angeordnet



Zwei Festpunkte (F) pro Modul, die restlichen Befestigungsstellen sind Gleitpunkte (G).

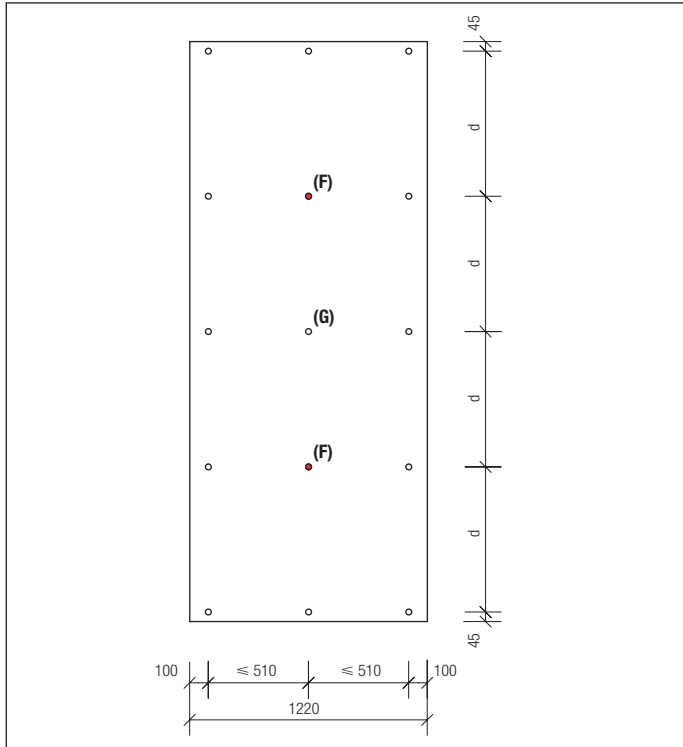


Die Abstände der Befestigungsstellen vom Plattenrand sind bei horizontaler und vertikaler Verlegung zwingend einzuhalten.

### Richtwerte

Gebäudehöhe H	Dichtblindniet SSC-D-4,8×22	
	Normalbereich	Randbereich
bis 15 m	d = 710 mm	d = 568 mm
bis 25 m	d = 568 mm	d = 473 mm

## Befestigungsdistanzen, Platten vertikal angeordnet



Zwei Festpunkte (F) pro Modul, die restlichen Befestigungsstellen sind Gleitpunkte (G).

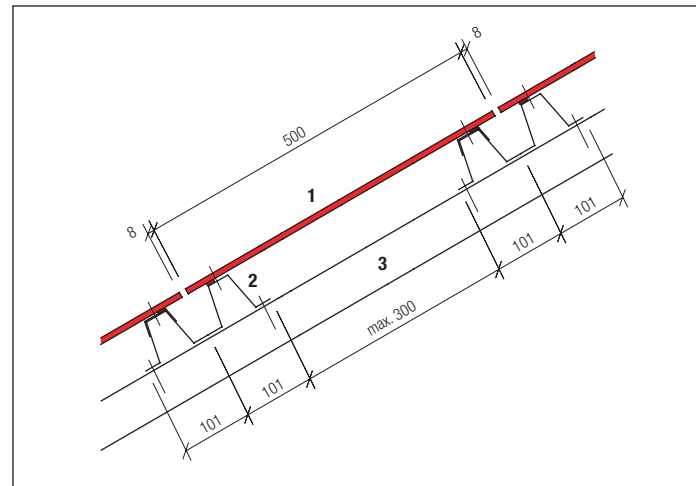
## Befestigungslöcher

Der Durchmesser aller Befestigungslöcher in der CREA-Platte, sowohl beim Festpunkt als auch beim Gleitpunkt, beträgt  $\varnothing 9,5$  mm.

## Festpunkte, Gleitpunkte

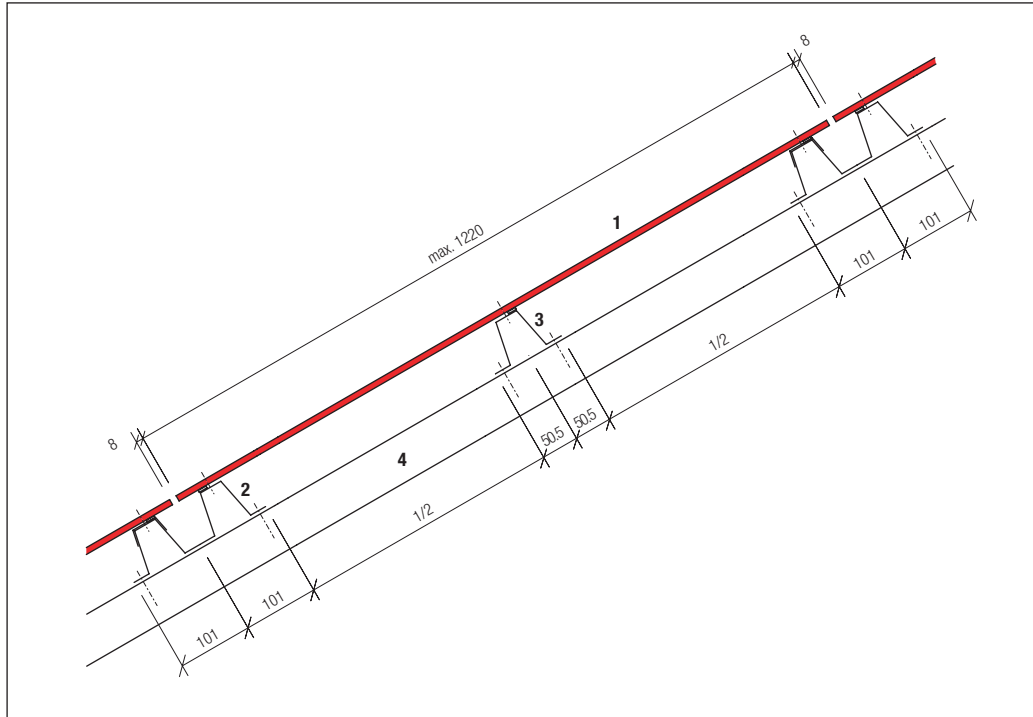
Die Befestigung der CREA-Platten erfordert Gleitpunkte und zwei Festpunkte. Bei den Festpunkten werden bei der Plattenmontage CrNi-Festpunkthülsen 4,9-6 eingelegt. Die Dichtblindnieten sind im Bohrloch  $\varnothing 9,5$  mm zentrisch zu setzen.

## Einfeldplatte



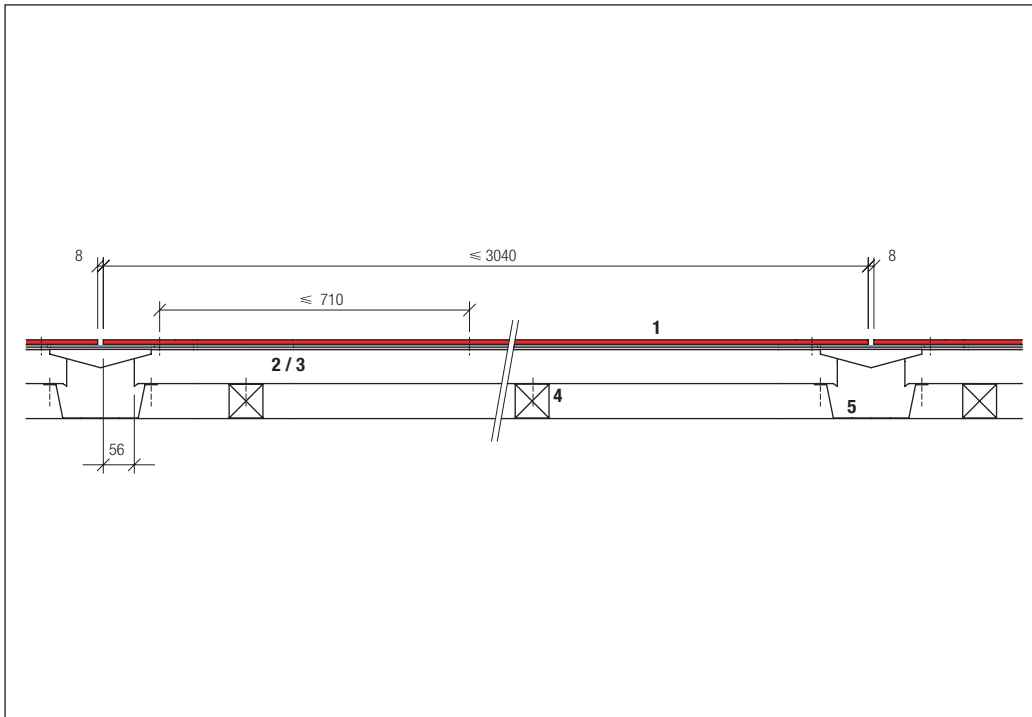
- 1 Dachplatte INTEGRAL CREA
- 2 Trapez-Doppelprofil,
- 3 Konterlattung

Höheneinteilung



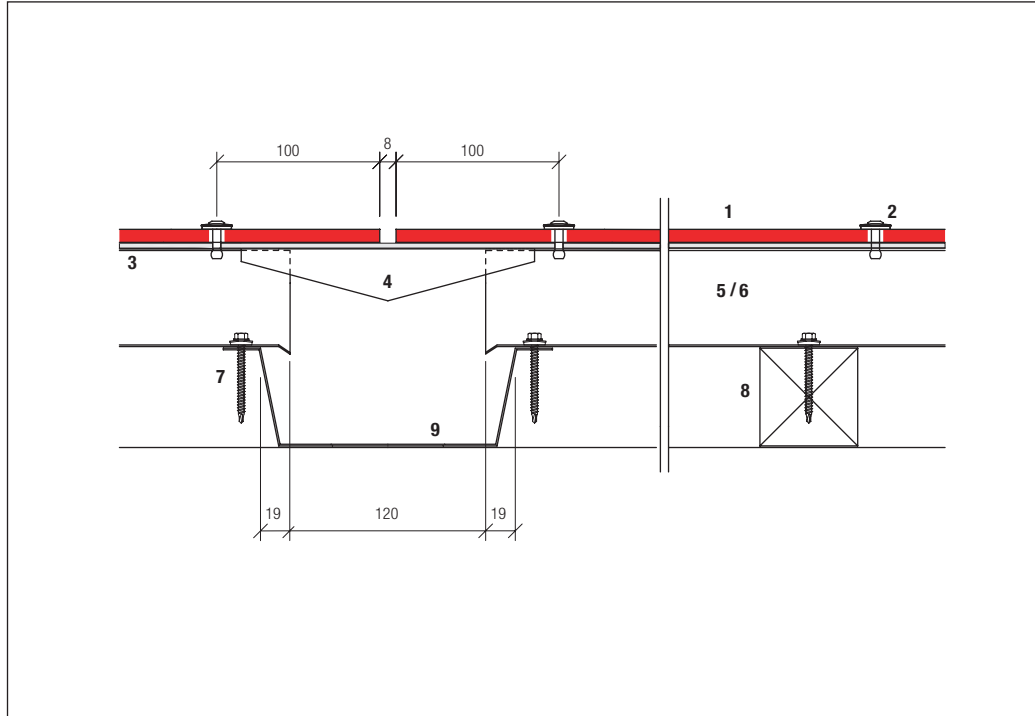
- 1 Dachplatte INTEGRAL CREA
- 2 Trapez-Doppelprofil
- 3 Trapez-Einfachprofil
- 4 Konterlattung

Breiteneinteilung

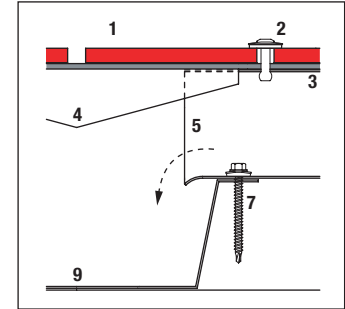


- 1 Dachplatte INTEGRAL CREA
- 2 Trapez-Doppelprofil
- 3 Trapez-Einfachprofil
- 4 Konterlattung
- 5 Entwässerungsrinne

**Wasserführung vertikal**



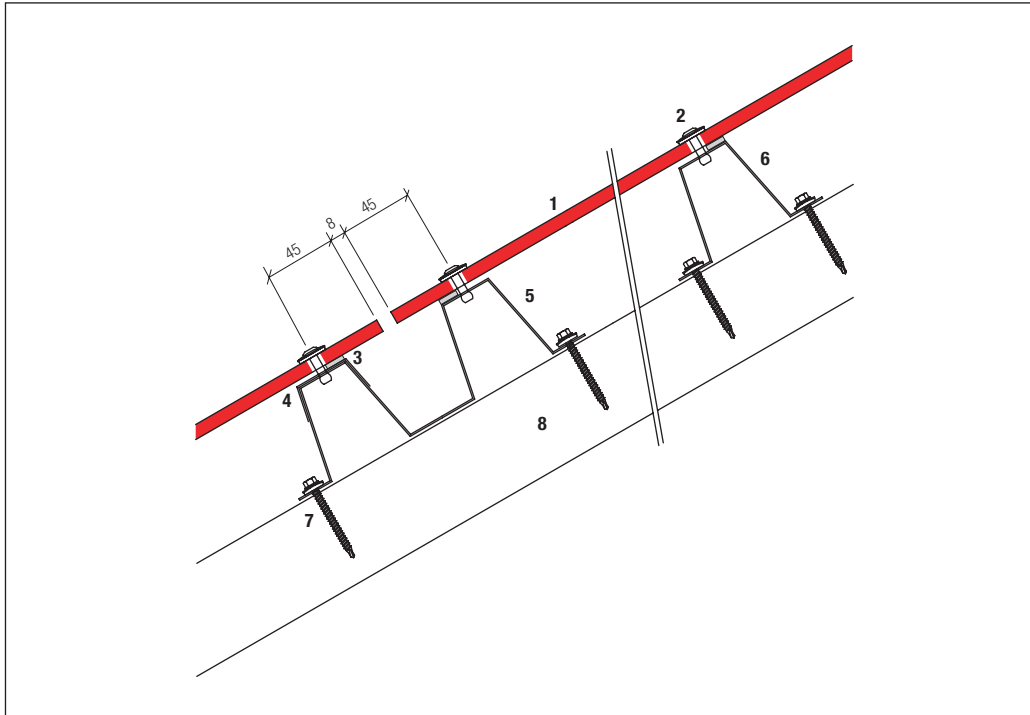
**Abtropfkante ausbilden**



Am Trapez-Doppelprofil, beim Anschluss an die Entwässerungsrinne eine Abtropfkante ausbilden.

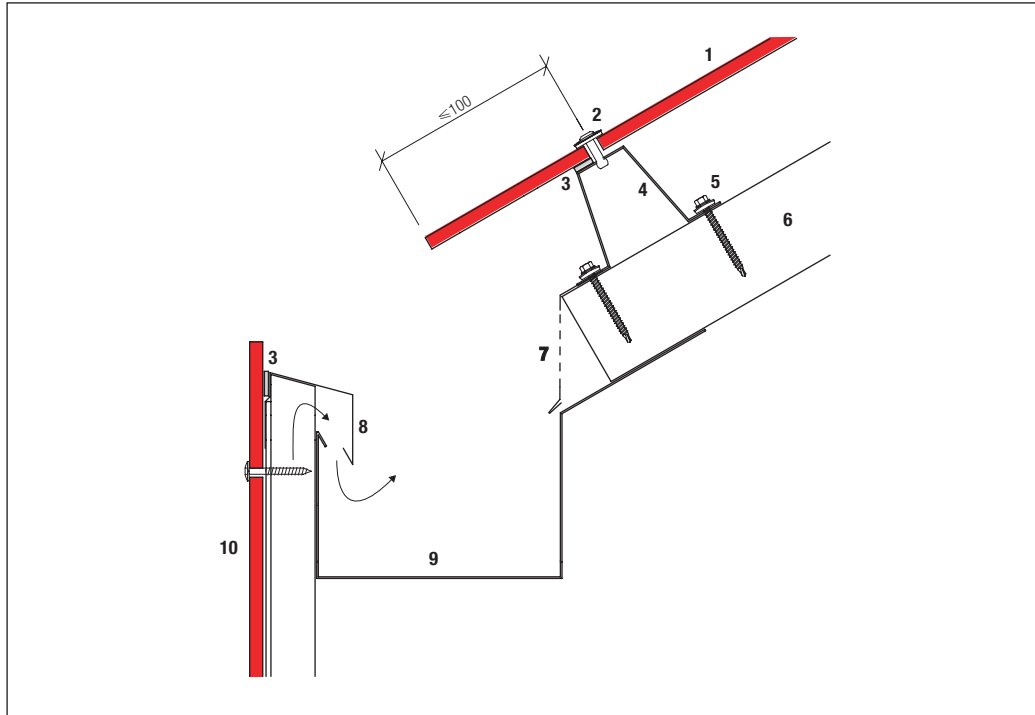
- 1 Dachplatte INTEGRAL CREA
- 2 Dichtblindniete SSC-D-4,8×22 mit Dichtscheibe S 19
- 3 Dichtungsband 15×3 mm
- 4 Abstreifprofil
- 5 Trapez-Doppelprofil
- 6 Trapez-Einfachprofil
- 7 Bohrbefestiger SW-T-A14-4,8×51
- 8 Konterlattung
- 9 Entwässerungsrinne

**Wasserführung horizontal**



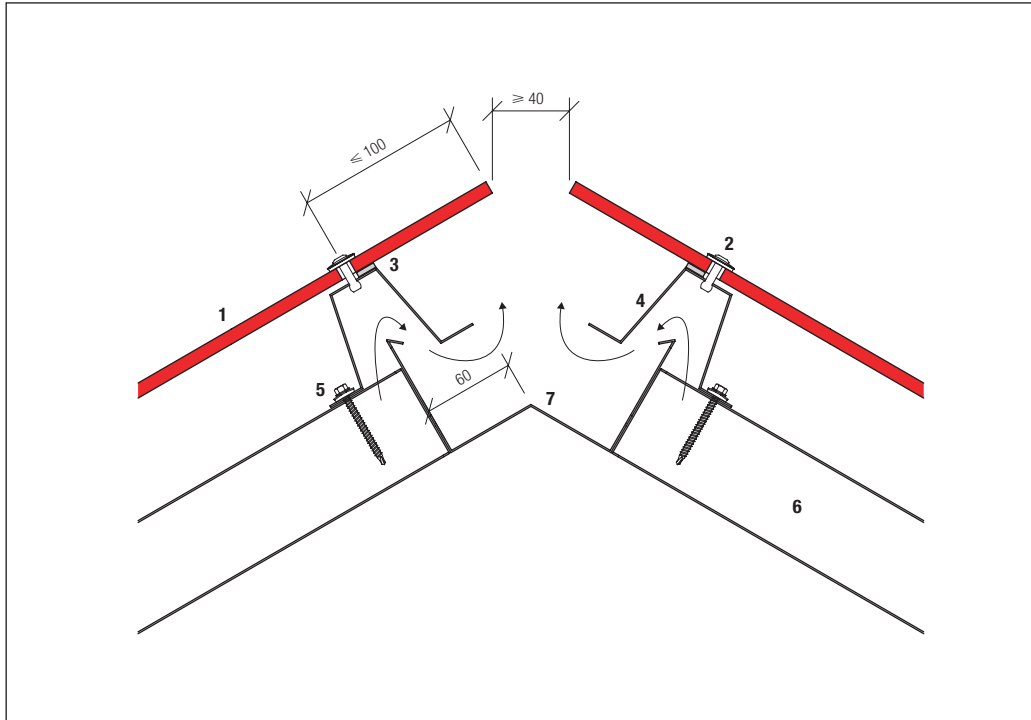
- 1 Dachplatte INTEGRAL CREA
- 2 Dichtblindniete SSC-D-4,8×22  
mit Dichtscheibe S 19
- 3 Dichtungsband 15×3 mm
- 4 Abstreifprofil
- 5 Trapez-Doppelprofil
- 6 Trapez-Einfachprofil
- 7 Bohrbefestiger SW-T-A14-4,8×51
- 8 Konterlattung



**Traufausbildung**

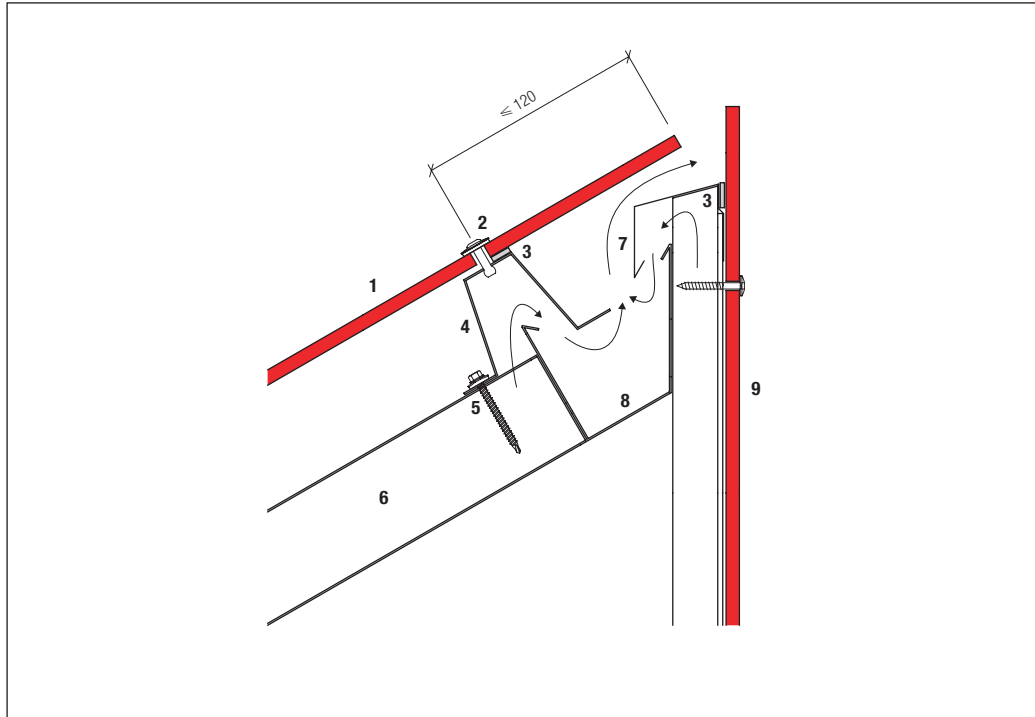
- 1 Dachplatte INTEGRAL CREA
- 2 Dichtblindniete SSC-D-4,8×22  
mit Dichtscheibe S 19
- 3 Dichtungsband 15×3 mm
- 4 Trapez-Einfachprofil
- 5 Bohrbefestiger SW-T-A14-4,8×51
- 6 Konterlattung
- 7 Lüftungsprofil
- 8 Lattenschutzprofil  $\geq 0,8$  mm
- 9 Kastenrinne
- 10 Fassadenplatte SWISSPEARL

**Firstausbildung**

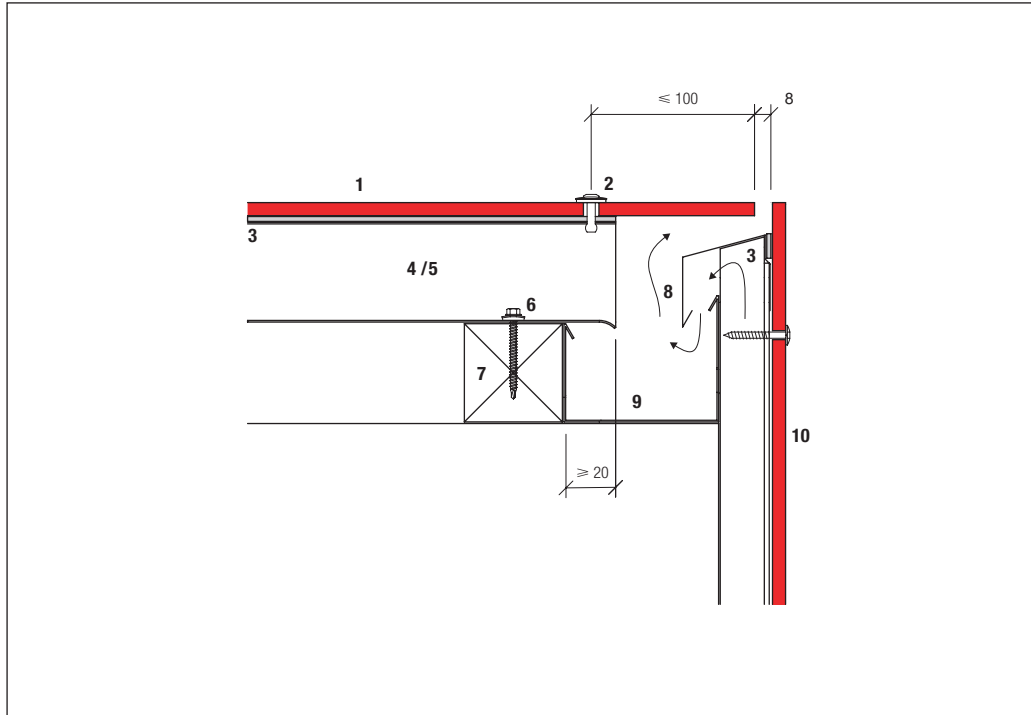
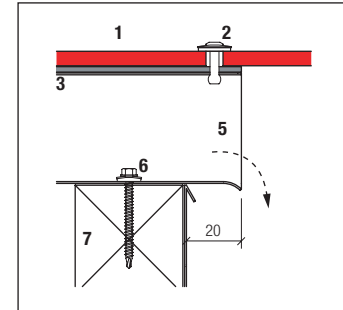


- 1 Dachplatte INTEGRAL CREA
- 2 Dichtblindniete SSC-D-4,8×22  
mit Dichtscheibe S 19
- 3 Dichtungsband 15x3 mm
- 4 Trapez-Einfachprofil
- 5 Bohrbefestiger SW-T-A14-4,8×51
- 6 Konterlattung
- 7 Firstrinne

**Pultfirstausbildung**



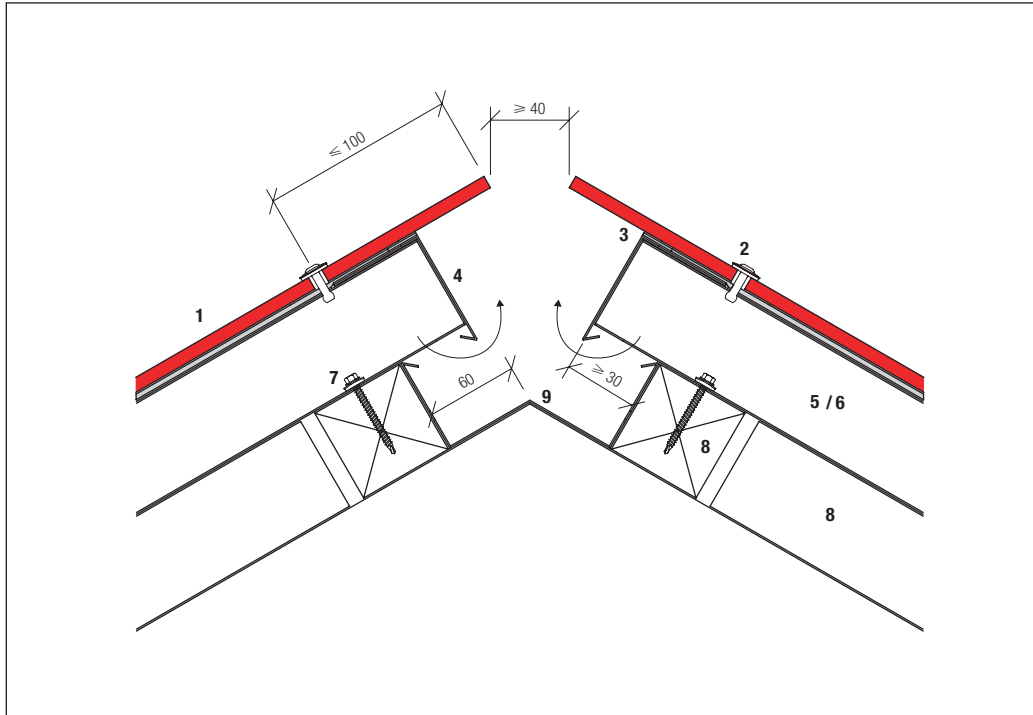
- 1 Dachplatte INTEGRAL CREA
- 2 Dichtblindniete SSC-D-4,8×22  
mit Dichtscheibe S 19
- 3 Dichtungsband 15×3 mm
- 4 Trapez-Einfachprofil
- 5 Bohrbefestiger SW-T-A14-4,8×51
- 6 Konterlattung
- 7 Lattenschutzprofil  $\geq 0,8$  mm
- 8 Firstrinne
- 9 Fassadenplatte SWISSPEARL

**Ortausbildung****Abtropfkante ausbilden**

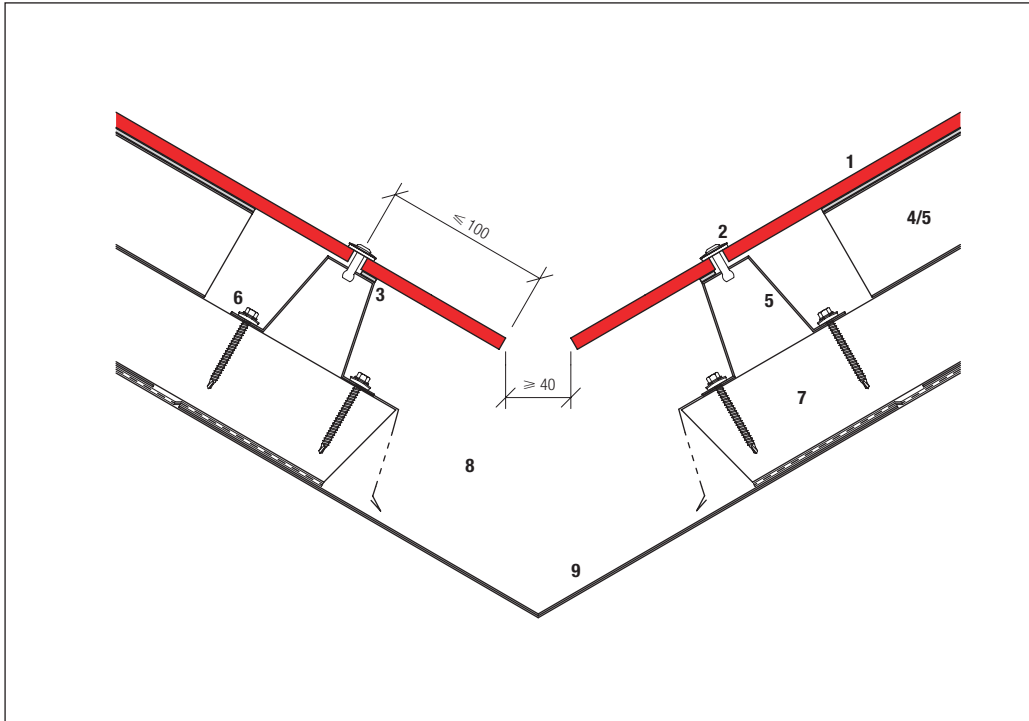
Am Trapez-Doppelprofil, beim Anschluss an die Entwässerungsrinne eine Abtropfkante ausbilden.

- 1 Dachplatte INTEGRAL CREA
- 2 Dichtblindniete SSC-D-4,8×22 mit Dichtscheibe S 19
- 3 Dichtungsband 15×3 mm
- 4 Trapez-Einfachprofil
- 5 Trapez-Doppelprofil
- 6 Bohrbefestiger SW-T-A14-4,8×51
- 7 Konterlattung
- 8 Lattenschutzprofil  $\geq 0,8$  mm
- 9 Ortrinne
- 10 Fassadenplatte SWISSPEARL

**Gratausbildung**

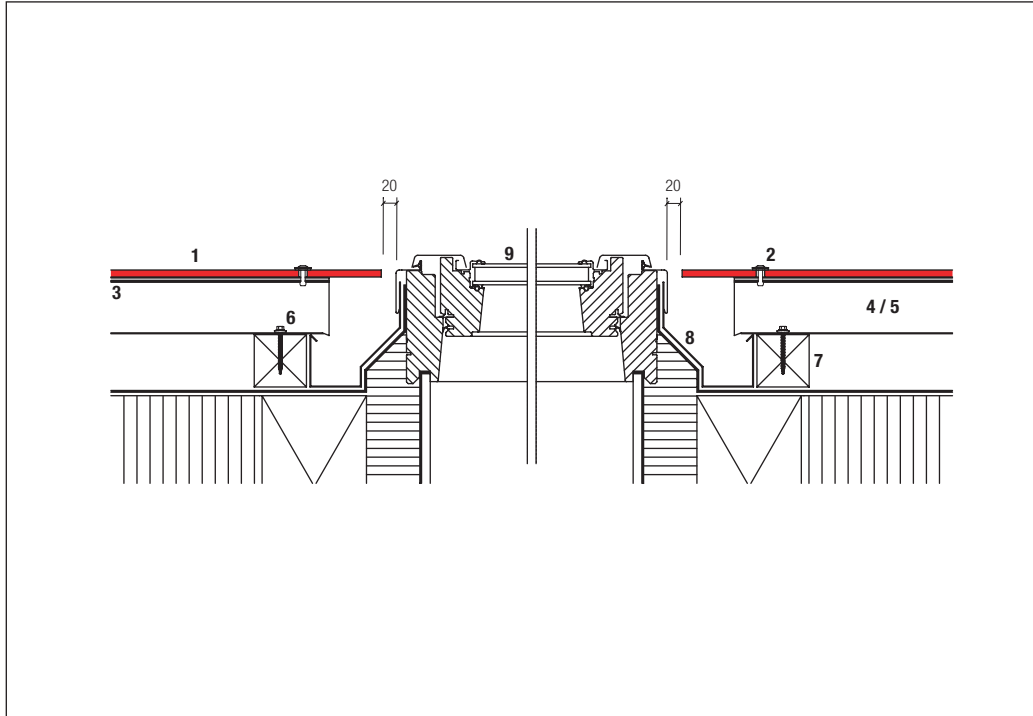


- 1 Dachplatte INTEGRAL CREA
- 2 Dichtblindniete SSC-D-4,8×22  
mit Dichtscheibe S 19
- 3 Dichtungsband 15×3 mm
- 4 Lattenschutzprofil  $\geq 0,8$  mm
- 5 Trapez-Doppelprofil
- 6 Trapez-Einfachprofil
- 7 Bohrbefestiger SW-T-A14-4,8×51
- 8 Konterlattung
- 9 Grattrinne

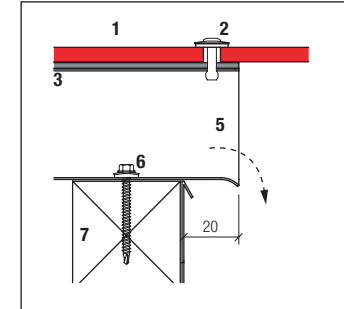
**Kehlausbildung**

- 1 Dachplatte INTEGRAL CREA
- 2 Dichtblindniete SSC-D-4,8×22  
mit Dichtscheibe S 19
- 3 Dichtungsband 15×3 mm
- 4 Trapez-Doppelprofil
- 5 Trapez-Einfachprofil
- 6 Bohrbefestiger SW-T-A14-4,8×51
- 7 Konterlattung
- 8 Lüftungsprofil
- 9 Kehlblech

**Dachfenster, Horizontalschnitt**



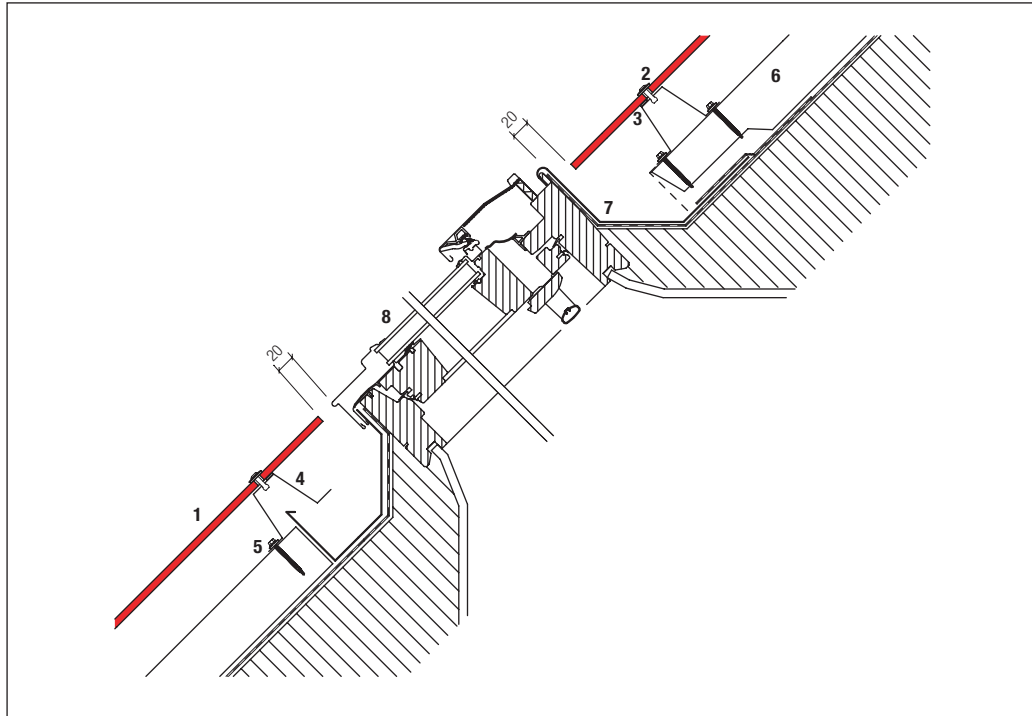
**Abtropfkante ausbilden**



Am Trapez-Doppelprofil, beim Anschluss an die Entwässerungsrinne eine Abtropfkante ausbilden.

- 1 Dachplatte INTEGRAL CREA
- 2 Dichtblindniete SSC-D-4,8×22  
mit Dichtscheibe S19
- 3 Dichtungsband 15×3 mm
- 4 Trapez-Einfachprofil
- 5 Trapez-Doppelprofil
- 6 Bohrbefestiger SW-T-A14-4,8×51
- 7 Konterlattung
- 8 Spezial-Eindeckrahmen
- 9 Dachfenster

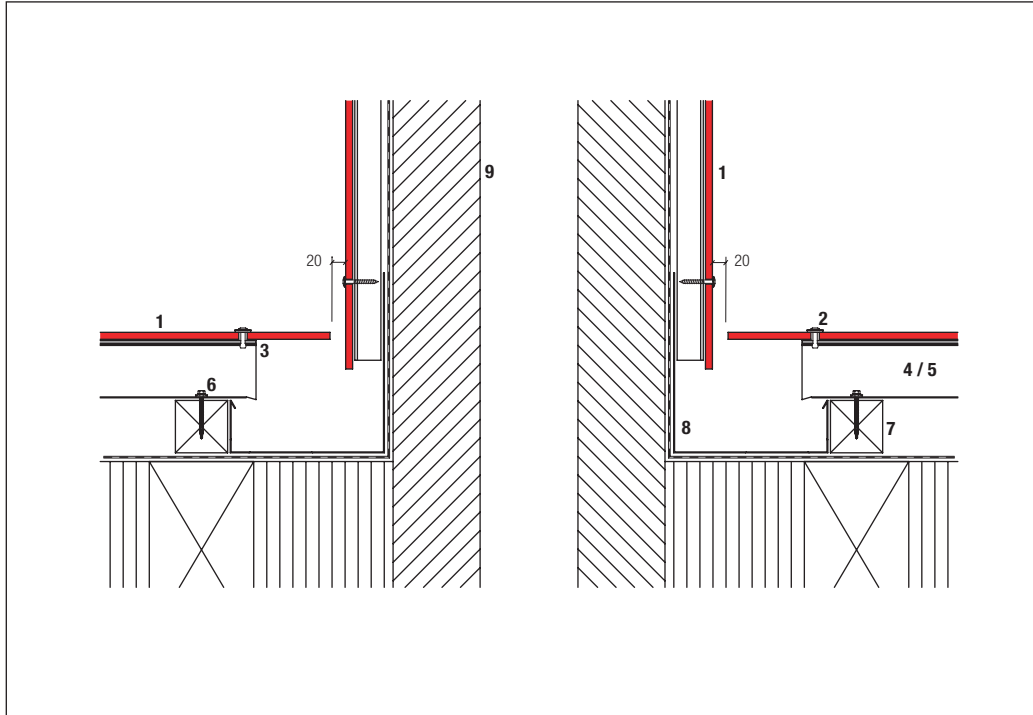
**Dachfenster, Vertikalschnitt**



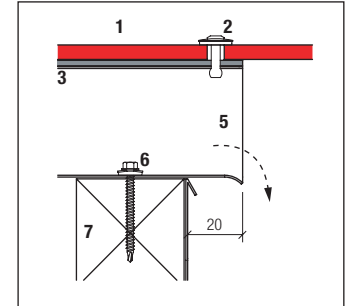
- 1 Dachplatte INTEGRAL CREA
- 2 Dichtblindniete SSC-D-4,8×22  
mit Dichtscheibe S19
- 3 Dichtungsband 15×3 mm
- 4 Trapez-Einfachprofil
- 5 Bohrbefestiger SW-T-A14-4,8×51
- 6 Konterlattung
- 7 Spezial-Eindeckrahmen
- 8 Dachfenster



**Kaminanschluss, Horizontalschnitt**



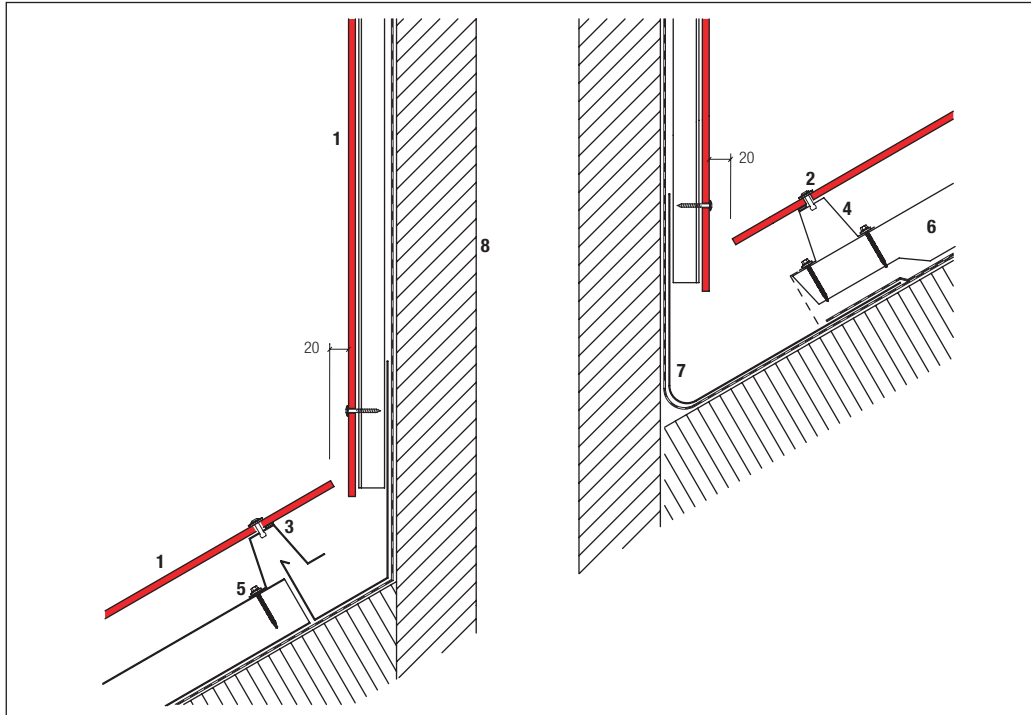
**Abtropfkante ausbilden**



Am Trapez-Doppelprofil, beim Anschluss an die Entwässerungsrinne eine Abtropfkante ausbilden.

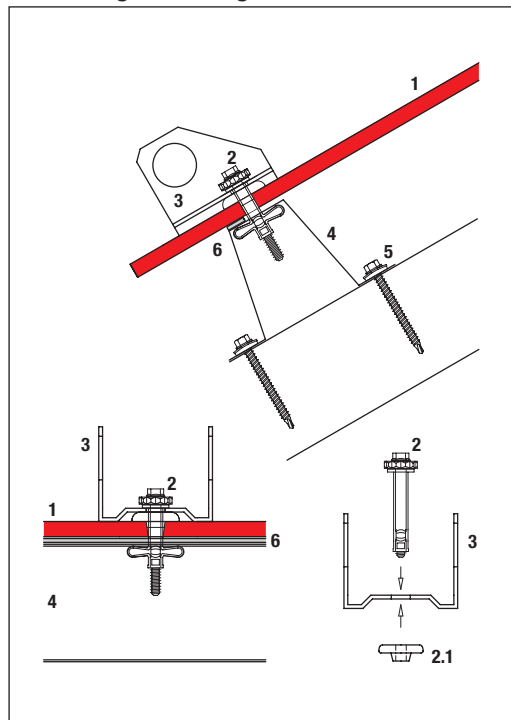
- 1 Dachplatte INTEGRAL CREA
- 2 Dichtblindniete SSC-D-4,8×22 mit Dichtscheibe S19
- 3 Dichtungsband 15×3 mm
- 4 Trapez-Einfachprofil
- 5 Trapez-Doppelprofil
- 6 Bohrbefestiger SW-T-A14-4,8×51
- 7 Konterlattung
- 8 Blecheinfassung
- 9 Kamin

**Kaminanschluss, Verikalschnitt**



- 1 Dachplatte INTEGRAL CREA
- 2 Dichtblindniete SSC-D-4,8×22  
mit Dichtscheibe S19
- 3 Dichtungsband 15×3 mm
- 4 Trapez-Einfachprofil
- 5 Bohrbefestiger SW-T-A14-4,8×51
- 6 Konterlattung
- 7 Blecheinfassung
- 8 Kamin

## Schneefangvorrichtung



- 1 Dachplatte INTEGRAL CREA
- 2 Fab-Loc FL 19-S-8×47
  - 2.1 Dichtelement BAZ3
- 3 Rohrhalter feuerverzinkt
- 4 Trapez-Einfachprofil
- 5 Bohrbefestiger SW-T-A14-4,8×51
- 6 Dichtungsband 15×3 mm

Vorbohren

- INTEGRAL CREA-Platte:  $\varnothing$  9,5 mm
- Trapez-Profil:  $\varnothing$  8 mm

## Rohrhalter

Bezugshöhe h° [m]	Dachneigung Grad						
	<10°	<15°	<20°	<25°	<30°	<35°	<40°
<b>1200</b>	1,3	1,9	2,5	3,1	3,6	4,2	4,7
<b>1150</b>	1,2	1,7	2,3	2,8	3,4	3,9	4,3
<b>1100</b>	1,1	1,6	2,1	2,6	3,1	3,6	4,0
<b>1050</b>	0,9	1,4	1,8	2,2	2,6	3,0	3,4
<b>1000</b>	0,9	1,4	1,8	2,2	2,6	3,0	3,4
<b>950</b>	0,8	1,2	1,6	2,0	2,4	2,7	3,1
<b>900</b>	0,8	1,1	1,5	1,8	2,2	2,5	2,8
<b>850</b>	0,7	1,0	1,3	1,7	2,0	2,3	2,5
<b>800</b>	0,6	0,9	1,2	1,5	1,8	2,0	2,3
<b>750</b>	0,6	0,8	1,1	1,4	1,6	1,8	2,1
<b>700</b>	0,5	0,7	1,0	1,2	1,4	1,6	1,8
<b>650</b>	0,4	0,7	0,9	1,1	1,3	1,5	1,6
<b>600</b>	0,4	0,6	0,8	1,0	1,1	1,3	1,5
<b>550</b>	0,3	0,5	0,7	0,8	1,0	1,1	1,3
<b>500</b>	0,3	0,5	0,6	0,7	0,9	1,0	1,1
<b>450</b>	0,3	0,4	0,5	0,6	0,8	0,9	1,0
<b>400</b>	0,2	0,3	0,5	0,6	0,7	0,8	0,8

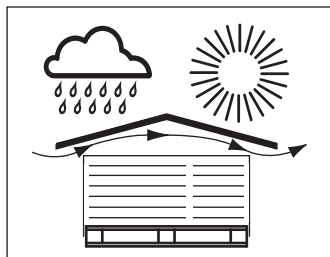
Bestimmung der Mindestanzahl Rohrhalter je m<sup>2</sup> Dachfläche bei Pult- und Satteldächern. Bezugshöhe siehe Norm SIA.

## Baustellenlagerung

Während des Transportes und der Lagerung (Zwischenlager, Baustelle) sind die Dachplatten vor Beschädigung, Sonne, Feuchtigkeit und Schmutz zu schützen.

## Abdecken der Plattenstapel

Abdeckmaterialien (Blachen) sind so einzusetzen, dass die Durchlüftung der Plattenstapel gewährleistet bleibt.



Baustellenlagerung

## Bearbeitung

Müssen Faserzementplatten auf der Baustelle bearbeitet werden, sind Geräte einzusetzen, die keinen Feinstaub erzeugen oder solche, die diesen absaugen.

## SUVA-Richtlinien

Den einschlägigen Unfallverhütungsmassnahmen zur Vermeidung von Verletzungen und Sachschäden gemäss SUVA-Richtlinien ist unbedingt Folge zu leisten.

## Verletzungsgefahr beim Transport und während der Montage

Bei Transport, Lagerung und Montagearbeiten sind alle Massnahmen zu treffen, welche die Gefahr von Verletzungen, Sachschäden und Folgeschäden durch fehlerhafte Montage vermeiden. Es sind angemessene Arbeitskleidung, Arbeitshandschuhe und Sicherheitsschuhwerk zu tragen. Das Bewegen der zu Paletten gebündelten Platten darf nur erfolgen, wenn die Platten korrekt mit Sicherungselementen befestigt sind.

## Rutschgefahr

Bei Feuchtigkeit bzw. Nässe besteht Rutschgefahr auf den Dachplatten. Daher sind über die SUVA- / EKAS-Richtlinien hinaus in jedem Fall alle erforderlichen Sicherheitsmassnahmen zu treffen, die die Gefahr von Verletzungen und Sachschäden durch Rutschen oder Abstürzen von Personen bzw. Material verhindern.

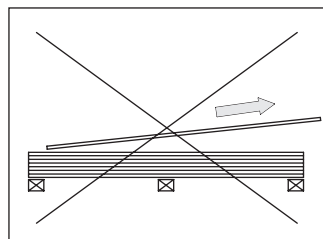
## Verwendung von Zubehör

Die Verwendung und korrekte Montage von Original-Zubehör, der Eternit (Schweiz) AG gewährt eine einwandfreie Funktionstüchtigkeit.

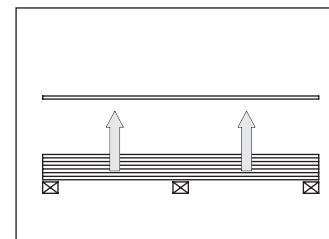
## Durchbruchssicherheit

Trotz der hohen Durchbruchssicherheit der INTEGRAL CREA-Dachplatten kann es unter ungünstigen Bedingungen zu Unfällen kommen. Deshalb ist das Springen auf den Dachplatten sowie das Aufstellen von Leitern, Gerüststangen, schweren Gegenständen und Ähnlichem direkt auf den Dachplatten verboten. Es sind die einschlägigen SUVA- / EKAS-Richtlinien zu beachten.

In allen Zweifelsfällen ist der Technische Service der Eternit (Schweiz) AG zu konsultieren.



nicht ziehen...



...abheben

## Plattenbearbeitung

Masszuschnitte und Vorbohren der Befestigungslöcher. Diese sollen nach bauseitiger Stückliste grundsätzlich in entsprechend eingerichteten Werkstätten erfolgen, im Werk oder beim Händler.

## Positionierung

Es empfiehlt sich, die Platten beim Bearbeiter (Zuschnitt, Vorbohren) nach Positionen geordnet, in der Reihenfolge des Montageablaufs zu bestellen.

## Stapelung

Platten liegend stapeln. Einzelstapel höchstens 50 cm hoch, nicht mehr als 5 Stapel übereinander. Papierzwischenlagen verwenden. Platten abheben, nicht wegziehen.

## Bearbeitung auf der Baustelle

Bearbeitungsgeräte, Maschinen, die keinen Feinstaub erzeugen.

## Vorbohren auf der Baustelle

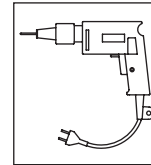
Lässt sich das Bohren auf der Baustelle nicht vermeiden, wie folgt vorgehen:

- Bearbeitung nur unter Dach.
- Einrichten eines Bohrtisches an trockenem Ort (z.B. mit Böcken und Brettern, leeren Paletten).
- Die Befestigungslöcher werden mit HM-bestückten Bohrern oder speziellen Spiralbohrern gebohrt  $\varnothing 9,5$  mm.
- Darauf achten, dass im  $90^\circ$ -Winkel zur Platte gebohrt wird.
- Ausschnitte mit Stichsäge mit Hartmetallsägeblatt (HM).

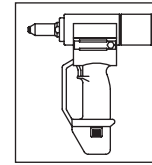
## Zuschnitte auf der Baustelle

FESTO-Handkreissäge mit Hartmetallsägeblatt (HM), Führungsschiene und Staubabsauger verwenden. Zuschnittkanten von INTEGRAL CREA-Dachplatten müssen mit LUKO-Imprägnierung behandelt werden.

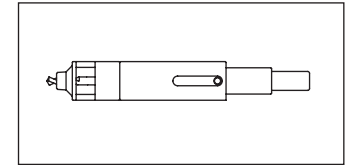
## Werkzeug



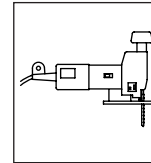
Bohrmaschine



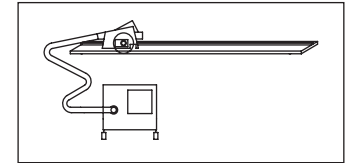
Nietsetzgerät



Bohrlehre 9549 mit integriertem Bohrer  $\varnothing 4,9$  mm

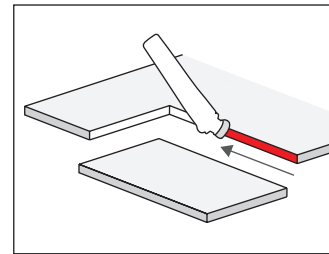


Stichsäge mit Hartmetallblatt

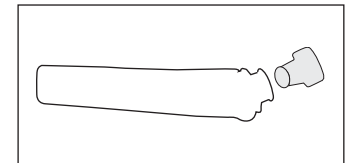


Handkreissäge mit Führungsschiene

## Kantenimprägnierung



## LUKO-Handaplikator



Kanten von Schnitten und Ausschnitten auf der Baustelle müssen mit LUKO-Imprägnierung behandelt werden.



